

Friedrich Lührs

Landwirtschaftlicher Betrieb
Gut Rumstorf 1
29378 Wittingen

Tel. 05831-1236 Fax 8618
Mobil: 01714235100
Mail: f.luehrs@t-online.de

Offener Brief !

An alle Abgeordneten des niedersächsischen Landtags und
Bundestagsabgeordnete im Raum Ostniedersachsen

Gut Rumstorf, den 18.12.2015

Betreff: Bau der A 39 zwischen Wolfsburg und Lüneburg

Sehr geehrte Abgeordnete,

der Lückenschluss der A 39 ist im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans.

Auf der Mitgliederversammlung des Nordlandautobahnvereins, dem ich im Auftrage der Stadt Wittingen angehöre, wurde ein Zeitplan für die Planfeststellungen der einzelnen Abschnitte vorgestellt. Während für die Abschnitte 7 und 6 sowie 1 und 2 noch erträgliche Planungszeiten im Raum stehen, ist für die übrigen Abschnitte der Abschluss der Planungen in weite Ferne gerückt.

Ich war der Meinung, dass eine zügige Planung und dann ein zügiger Bau zu erwarten sei, damit eine durchgehende Befahrbarkeit der A 39 gewährleistet werden kann.

Nun sieht es so aus, dass durch Engpässe in der Planung eine weitere Verzögerung eintritt. Dieses hat weitgehende negative Folgen für unsere Region. Besonders der Nordkreis Gifhorn und der Südkreis Uelzen sind betroffen. Einmal wird durch den zögernden Ausbau an den Enden der fertiggestellten Abschnitte ein jahrelanges Nadelöhr geschaffen, an dem es zu Staus, Lärmbelästigungen und Unfällen kommt. Der positive Effekt, den wir für unsere Region dringend gebrauchen, wird weiter verzögert. In den genannten Regionen sind die demografischen Prognosen katastrophal. Die Ausdünnung wird sich weiter ungebremst fortsetzen.

Ursache der verzögerten Planung sind unzureichende Planungskapazitäten. So besteht keinerlei Planungsüberhang, sodass bei Baustopps in anderen Projekten die bereitgestellten Gelder z.B. nach Süddeutschland fließen, weil dort fertige Planungen vorliegen.

Ich kann durchaus verstehen, dass die Vielzahl der Einwendungen bei solch einer Maßnahme auch besondere Sorgfalt bei der Bearbeitung erfordert. Damit wir aber den Ansprüchen einer angemessenen Infrastrukturentwicklung genügen, müssten die Planungskapazitäten deutlich aufgestockt werden.

Ich möchte darauf hinweisen, dass die Wirtschaftskraft unseres Landes in der Vergangenheit auch auf die gute Infrastruktur von Straße, Schiene und Wasserweg beruhte. Diesen Vorteil beginnen wir zunehmend zu verspielen. Die Nachbarn schlafen nicht !

Wer zum Beispiel vor 20 Jahren nach Polen gefahren ist, dem wird sicherlich die marode Infrastruktur dort aufgefallen sein. Fahren sie mal heute dahin, was sich dort getan hat. Polen wird durch seine modernisierte Infrastruktur wirtschaftlich immer interessanter.

Was in Deutschland mittlerweile an Wirtschaftskraft im Stau steckt und welche zusätzlichen Kosten durch unzureichende Infrastruktur in allen Bereichen, also auch bei Bahn (Y-Trasse) und Binnenschiff (Schiffshebewerk Scharnebeck; nur Beispiele aus unserem Bereich) entstehen, ist fast unglaublich und geht in die Milliarden. Für 2013 werden die Staukosten in Deutschland für die Wirtschaft auf 25 Milliarden Euro beziffert. Sie sollen im Jahre 2030 rund 33 Milliarden Euro betragen.

Daneben nimmt sich unser Verkehrsbudget des Bundes für alle Verkehrsprojekte mit 50 Milliarden Euro für 5 Jahre , davon nur 1/3 für Neubau sehr bescheiden aus. Es sind gerade einmal 3 Milliarden Euro pro Jahr für Neubau. Diese Gelder werden dann noch woanders verbaut, weil unsere Planungen nicht weiterkommen.

Ziel müsste es jetzt erstmal sein, die Planungskapazitäten deutlich zu erhöhen und dann im zweiten Schritt auch die zur Verfügung stehenden Mittel in den Haushalten für die Infrastruktur deutlich zu erhöhen, um den Erfordernissen der heutigen Zeit gewachsen zu sein.

Ich selber bin seit über 24 Jahren in der Kommunalpolitik als gewählter Vertreter tätig. Ich kann in unserer Region kaum jemanden diese Situation verständlich machen. Auch meine Glaubwürdigkeit leidet unter dieser Verschleppung. Die Forderung nach Bau der A39 wird von einer deutlichen Mehrheit in der Bevölkerung mitgetragen. Die Glaubwürdigkeit der Politik steht auf dem Spiel.

Ich bitte sie daher, sich für eine beschleunigte Planung der A 39 einzusetzen, damit die Menschen in unserer Region sich nicht abgehängt fühlen müssen und möglichst schnell die A39 gebaut werden kann.

Mit freundlichen Grüßen !

Friedrich Lührs

Landwirt und Kommunalpolitiker
im Kreistag Gifhorn und in der Stadt Wittingen

Verteiler: Bundes- und Landtagsabgeordnete in Ostniedersachsen
Örtliche Presse